

Die Bilderberger & Co. – verdeckt agierende Feinde des Volkes und der Demokratie?

„ ‚Wir‘ entscheiden gar nichts. Das wird für uns entschieden: Von den ‚Märkten‘ und, in deren Gefolge, den Regierungen. Etwas zu sagen haben ‚wir‘ erst, wenn wir verstanden haben, dass wir grundsätzlich erst einmal nichts zu sagen haben“, sagt der Soziologe Prof. Dr. Wolfgang Streeck.
▶ „70 % der Bevölkerung, nämlich die unteren 70 % auf der Einkommens- und Besitzskala, haben überhaupt keinen Einfluss auf die Politik“, sagt Prof. Rainer Mausfeld. ⁽²⁶⁾

Gliederung:

- Die Entwicklung der Bilderberger
- Elite-Universitäten, Stiftungen und Thinktanks
- Der Plan der Internationalisten/Globalisten/Eliten (IGE) für eine neue Weltordnung
- Den Weg ebnen
- Die geschürte Angst in der Bevölkerung als Mittel zum Zweck
- Ziel ist die Schaffung einer Weltwährung und Weltregierung
- Das Ende des US-Dollars als Weltreservewährung
- Das Werkzeug der Superreichen ist das Spiel mit der Geldmenge und den Zinssätzen
- Was können wir tun?

Die Entwicklung der Bilderberger

Die Bilderberg-Konferenzen, die Atlantik-Brücke, das Berliner Collegium („Wen wir einladen vorzutragen, der kommt, und wenn's der Kanzler ist“), der CFR (Council on Foreign Relations) der ERT (European Round Table) oder das Chatham House sind informelle, private Treffen von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Politik, Militär, Medien, Hochschulen, Hochadel und Geheimdiensten. Dort werden Gedanken über aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen ausgetauscht und Einfluss genommen. Über die geheimen Besprechungen dieses „Imperiums der Milliardäre“ dringt kaum etwas nach außen. Die Bilderberger, wahrscheinlich die Milliardärselite der westlichen Welt, trifft sich alljährlich zur geheimen Konferenz, – und die Medien schweigen darüber – obwohl sie selbst dabei sind und obwohl diese Treffen für unsere Gesellschaftspolitik hoch relevant sind.

José Manuel Barroso, der ehemalige Präsident der Europäischen Kommission und ehemaliger Ministerpräsident Portugals zwischen 2002 und 2005 ist seit 2015 der neue Vorsitzende des Lenkungsausschusses. Der Lenkungsausschuss der Bilderberger trifft sich übrigens zwei Mal im Jahr getrennt vom Rest der Gruppe und bestimmt die Strategie, die Themen und die Teilnehmer des jährlichen Treffens, das 2015 im Inter-alpenhotel in der Nähe von Telfs, Tirol, stattfand. Dieses "Gremium" besteht aus 33 Mitgliedern, David Rockefeller, US-Oligarch, war ein häufiger Gast, Berater und Ausschussmitglied.

Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Konferenz ist abhängig von einer Einladung durch den Vorsitzenden und den beiden ehrenamtlichen Generalsekretären, die nach Beratung und Empfehlung des Lenkungsausschusses erfolgt. Die Teilnehmer werden nach Bekanntgabe der offiziellen Organisatoren so ausgewählt, dass eine „wohininformierte, ausgeglichene Diskussion“ über die vorgegebenen Tagesordnungspunkte sichergestellt wird.

Zum ersten Mal wurde die Konferenz im Mai 1954 auf Einladung von Prinz Bernhard der Niederlande in dem damals ihm gehörenden Hotel „De Bilderberg“ in Oosterbeek in den Niederlanden veranstaltet, der Name „Bilderberg“ wurde also vom ersten Tagungsort übernommen. Dieses erste Treffen hochgestellter Persönlichkeiten erwuchs aus der Befürchtung, dass Westeuropa und Nordamerika möglicherweise nicht so eng zusammenarbeiteten, wie es die ernstesten Probleme, mit denen sich die Staaten zu diesem Zeitpunkt konfrontiert sahen, erforderlich zu machen schienen. Aufgrund des rechtlich informellen Charakters des Treffens können keine ausführbaren Beschlüsse getroffen werden. Durch die Diskussionen soll ein Konsens über eine gemeinsame Denk- und Handlungslinie erreicht werden. Nur wenige Auswirkungen sind

tatsächlich belegbar bekannt:

Die Trilaterale Kommission (Nordamerika, Europa, Japan) wurde 1973 auf Anraten Rockefellers bei einer Bilderberg-Konferenz gegründet. Die Einführung des Euro geht nach Angaben des belgischen Unternehmers und Ehrenvorsitzenden Etienne Davignon auf eine Bilderberg-Konferenz zurück. Bei der Gestaltung der Römischen Verträge zur Gründung der EWG kam nach Angaben des ehemaligen US-Botschafters in Berlin, John McGhee, den Bilderberg-Konferenzen eine „wichtige Rolle“ zu. (1)

In diesem Artikel geht es um die Frage nach dem Charakter und der Rechtmäßigkeit der „Bilderberger“. Ist es tatsächlich diese Elite, die für uns entscheidet? Sind diese Treffen der Superreichen eine Gefahr für unsere Demokratie, für unsere staatliche Ordnung? Der Berliner Prof. Joseph Vogl sagt: „Souverän ist, wer eigene Risiken in Gefahren für andere zu verwandeln vermag und sich als Gläubiger letzter Instanz platziert.“ „Der moderne Staat habe seine Macht von Anfang an mit privaten Finanzinteressen geteilt. Gerade für die Griechenland-Krise hat das direkte Auswirkungen: Der Streit um die Frage, wer die Politik in Athen bestimmt, wäre demnach keine Ausnahme, sondern die Regel.“ Vogl beschreibt die scheindemokratische aber tatsächliche Macht der Finanzökonomie über einen nur noch scheinbar souveränen Staat.

Bekannte und vor allem Unbekannte Milliardäre bilden mit ihren gigantischen Vermögen eine neue globale Klasse. Da trifft sich eine Gruppe von Menschen – von politisch und gesellschaftlich einflussreichen Menschen – ganz öffentlich Jahr für Jahr und kungelt dann im Geheimen herum, ohne dass das irgendjemand stört – so, als wären wir eine Geheimbund-Demokratie, die von unbekanntem Gestalten aus dem Hintergrund regiert wird. 2008 verlieh die Frankfurter Rundschau diesen Leuten sogar den Titel einer „Weltmacht“:

„Trotz der Geheimniskrämerei: Bilderberg ist keine große Verschwörung, sondern verweist im Wesentlichen auf eine Art vom vorgelagerten, wenig demokratischen politischen Formationsprozess. Aufgrund des Einflusses und der Hochrangigkeit der Teilnehmer ist davon auszugehen, dass die dort geäußerten Ideen auch in die gesellschaftspolitische Realität eingewoben werden.“

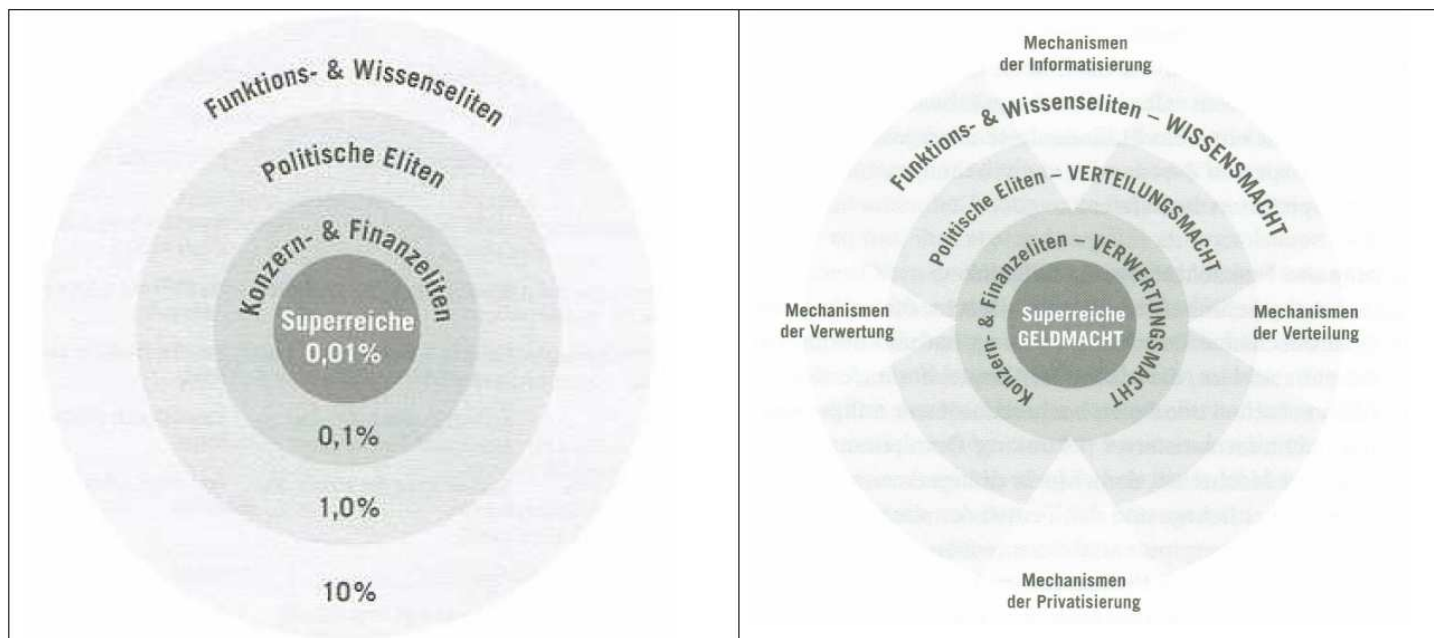
Dieser Satz ist ein Kunststück der Frankfurter Rundschau. Erst wird erklärt, es gäbe keine Verschwörung – und dann wird die Verschwörung mit anderen Worten erläutert. Ein „wenig demokratischer politischer Formationsprozess“ beschreibt nicht weniger als eine Geheimregierung hinter den Regierungen – und demaskiert unsere Demokratien als reine Fassade. Ja: das ging schon 2008, ist heute noch ausgefeilter organisiert. Wenig überraschend: alte Feinde der Demokratie sitzen wieder am Spieltisch:

„130 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Militär, Adel, Forschung und Medien. Organisiert wird das geheime Treffen 2016 von einem Lenkungsausschuss unter Führung von Henri de Castries, Vorstandschef des französischen Versicherungskonzerns Axa. Dem Lenkungsausschuss gehören auch eine Reihe von Bankern führender Investmentbanken an, wie Goldman Sachs, Morgan Stanley und Lazard sowie Ex-EZB-Chef Jean-Claude Trichet und der frühere Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann, der Alcoa-Chef Klaus Kleinfeld und der EADS-Chef Thomas Enders.“

„Der Geldmachtkomplex lässt sich zunächst in vier Macht-sphären differenzieren. Im Kern stehen die Superreichen. Um sie herum ist ein Kreis von Konzern- und Finanzeliten, der CEO-Komplex (vgl. Krysmanski 2004: S. 58). Sie haben die Macht das Geld der Superreichen erhalten und es zu vermehren. Sie verfügen demnach über Verwertungsmacht. Erst im dritten Ring des Komplexes sind die politischen Eliten angesiedelt. Sie haben die Macht, über Steuern auf einen Teil der Geldmacht zuzugreifen und damit gesellschaftlich-gestaltend aktiv zu werden. Die vierte Sphäre ist die Sphäre der Funktionalen und Wissens-eliten. Die Medien, Universitäten, private Think Tanks, hohe Beamte oder Stiftungen sind nur einige Akteure, welche sich in dieser Sphäre tummeln. All diese Institutionen und Akteure verfügen auf Grund ihrer gesellschaftlichen Rolle über Wissensmacht.“

„Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen“

Warren Buffet im Interview mit Ben Stein in New York Times, 26. November 2006



Haben die USA und die BRD etwa einen gemeinsamen Feind? Das ist auf den ersten Blick sehr abenteuerlich, gewiss. Schließlich wissen wir doch alle, dass die Eliten in der BRD aus den USA gesteuert werden. Aber, wer ist das konkret, Joe Sixpack ist es nicht, der sitzt selbst in der Grütze. Der weiß nicht mal, wo die BRD liegt. Die Steuerung läuft über Geheimdienstkanäle, also CIA etc. Und wer hat da großen Einfluss? Vielleicht der Rockefeller-Clan über seine diversen „Ableger“ Bilderberger, CFR (Council on Foreign Relations), dem ERT (European Round Table), diverse weitere Thinktanks, Atlantikbrücke usw? ⁽²⁾

Elite-Universitäten, Stiftungen und Think Tanks

Wie sieht die Politik der Superreichen denn aus? Man kann sich das so vorstellen: Wenn ein Superreicher überhaupt über Politik nachdenken und nicht einfach seine Leute machen lassen will, so kauft er sich eben ein paar Philosophen, Wissenschaftler und Institute und lässt nachdenken. Und nicht alle Superreichen sind ja so sympathisch wie Jan Philipp Reemtsma, Rang 143 der Liste der reichsten Deutschen des Manager-Magazins (Oktober 2009) mit einem Vermögen von rund 650 Millionen, der sich ein eigenes „Hamburger Institut für Sozialforschung“ hält. Auch Klaus Tschira (Rang 19, 5,4 Milliarden Euro) ragt mit seiner beachtlichen Wissenschafts-Stiftung aus diesen Kreisen hervor. Überhaupt sind es die Zirkel der großen Stiftungen und Thinktanks, in denen sich unsere superreichen Laiendenker weltweit anregen und beraten lassen.

Das amerikanische ‚Power Structure Research‘ hat für die USA die entscheidenden Gesetzgebungsverfahren untersucht und gezeigt, wie Superreiche und Konzerne durch Fördermittel, Forschungsaufträge und Personal die wichtigsten Universitäten, Stiftungen und Denkfabriken in der Hand haben. Und von diesen Institutionen her, wird „die Wirklichkeit definiert“, werden Handlungsmöglichkeiten eingegrenzt und das politische Weltbild bestimmt. Über die Elite-Universitäten, die großen Stiftungen und Thinktanks wird ein großer Teil des „Einflussgeldes“ verteilt, von dort kommen die „Experten“, die in einem Geflecht von formellen und informellen Diskussions- und Planungsgruppen Gesetzesvorlagen vorbereiten usw...

Die Expertisen landen dann bei den Parteien, in Ausschüssen. Geld plätschert in die Wahlkassen der Abgeordneten, Parteien und Senatoren und in die offenen Hände der Meinungsmacher. So ist relativ sichergestellt, dass nur Regelungen und Gesetze der ursprünglichen ‚Auftraggeber‘ realisiert werden, wie sich leicht am Umgang mit der Finanzkrise, mit der Gesundheitskrise, mit der Ökokrise – und an den zunehmenden Frustrationsanzeichen bei Barack Obama – ablesen lässt.

Richard C. Cook, ehemaliger Analyst der US-Regierung, schreibt: Der Wikipedia-Artikel über Rockefeller liefert die folgende Version einer berühmten Äußerung, die er angeblich im Juni 1991 bei einer Eröffnungsrede auf der Bilderberg-Konferenz in Baden-Baden machte:

«Wir danken der <Washington Post>, der <New York Times>, dem Time Magazine und anderen großen Medien, deren Direktoren an unseren Treffen teilgenommen und ihre Zusagen für Diskretion

seit fast 40 Jahren eingehalten haben. Es wäre für uns unmöglich gewesen, unseren Plan für die Welt zu entwickeln, wenn wir in diesen Jahren im Schlaglicht der Öffentlichkeit gestanden wären. Aber die Welt ist jetzt höher entwickelt und bereit, sich einer Weltregierung anzunähern, die den Krieg nicht mehr kennen wird, sondern nur Frieden und Wohlstand für die gesamte Menschheit. Die über-nationale Souveränität einer intellektuellen Elite und von Weltbankiers ist sicherlich der in den vergangenen Jahrhunderten praktizierten nationalen Selbstbestimmung vorzuziehen.» (...) ⁽³⁾

Die Nachrichtenagenturen und Alpha-Journalisten sind die Zentren der medialen Meinungsmacht. Handverlesene wenige Journalisten nehmen immer wieder an den Tagungen der Bilderberger teil. Sie sind „embedded“, „eingebunden“, also Teil des Systems.

In der Tat sieht es so aus, als ob «unser Plan für die Welt» dergestalt ist, dass er auf Genozid, Weltkrieg, polizeilicher Bevölkerungskontrolle, Inbesitznahme der Ressourcen dieser Welt durch die Finanz-elite, ihre Marionetten-Politiker und Militärkräfte beruht. (...)



Das Treffen der Bilderberger 2012 in Chantilly, USA

Bei dem folgenden Dokument handelt es sich um ein Manuskript, bzw. um das Teilstück eines Rohentwurfs zu einer Rede. Der Archiv-Vermerk des Dokuments lautet: Found and ensured (gefunden und sichergestellt) June 2012 Chantilly-document Bilderberger conference / German language. Im juristischen Sinn ist es sicher vergleichbar mit einem am Tatort gefundenen Bekenner schreiben, noch kein Beweis, aber ein schwerwiegendes Indiz. Es soll von einem verdeckt recherchierenden Journalisten aus einem der Müllcontainer des hermetisch abgeriegelten Areals gefischt worden sein, in dem 2012 eine Bilderberger-Konferenz stattfand. Eine Abfotografie ist WikiLeaks zugespielt worden, etwas später tauchte das Fragment dann auch im Internet auf. Man sieht, dass das Dokument ursprünglich zerrissen war und per Klebestreifen wieder zusammengefügt wurde, bevor man es abfotografierte. Hier nun der Text:

>> ...dadurch die U.S.A. als direktes Vorbild, weshalb wir die „Vereinigten Staaten von Europa“ real umzusetzen vermögen. Ein regierbares, geeinigtes Europa ist jedoch nicht möglich, wenn das eine Land reich, das andere Land arm ist. Da sich flächendeckender Reichtum und Wohlstand aus den unterschiedlichsten Gründen und Gegebenheiten nicht in jedem europäischen Land entwickeln lassen, und dies auch gar nicht in unserem Interesse liegen kann, ist eine schnellstmögliche Angleichung durch Herabstufung kapitalreicher, wirtschaftsgesunder Länder an ärmere Länder un- bedingt anzustreben. Diese Herabstufung werden wir durch Maßnahmen erreichen, indem wir intakte Länder, und hier denke ich in erster Linie an Deutschland, einbinden werden, die Verschuldung anderer Länder zu tragen und deren Defizite auszugleichen. Eine fortschreitende Schwächung wäre somit gewährleistet und erhielte (in Anerkennung der Notwendigkeit von Rettungsschirmen) durchaus ihre offizielle Legitimation. Die Wichtigkeit einer Verschuldung Deutschlands – und zwar über Generationen hinaus – muss keiner wirtschaftspolitischen Beurteilung standhalten, sondern als gesellschaftspolitische Notwendigkeit verstanden werden. So ist es auch der Bevölkerung zu vermitteln, denn ansonsten werden wir früher als erwartet auf Widerstand stoßen. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist zum jetzigen Zeitpunkt (noch) notwendig. Da es den Prozess der notwendigen Schwächung Deutschlands mit unterstützenden Maßnahmen zu beschleunigen gilt, möchten wir zeitgleich die Möglichkeit jedweder Einwanderung anregen und unterstützen. Und zwar massivst. Hier wird es auch in den nächsten Jahren wichtig sein, alle Möglichkeiten auszu- schöpfen, die sich uns bieten. Das Land mit Zuwanderung zu fluten, sollte von allen als notwendig verstanden werden. Die deutsche Regierung ist aufgefordert, die Umsetzung ihres Auftrags (entsprechend der Vorjahre) auch weiterhin, nach Kräften, zu verfolgen. Protest und Aufbegehren wird, wenn es denn überhaupt in größerem Maße dazu kommen sollte, nur aus dem rechten Lager erwartet. Diesem wird sich die breite Masse nicht anschließen – das Risiko gesellschaftlicher Ächtung wäre (dank jahrzehntelanger erfolgreicher Erziehungsarbeit) einfach zu hoch. Wenn sich die Hin-weise auf religiös-militante Ausschreitungen muslimischer Migranten auch häufen, es sei angemerkt, dass diese uns doch viel mehr nützen als schaden. Trägt ihr Einfluss nicht dazu bei, den Identitätsverlust der Deutschen zu beschleunigen? Entsteht nicht dadurch ein weitaus gemäßigteres Volk, als wie es uns in der Vergangenheit die

Stirn bot? Halten wir uns noch einmal vor Augen, worum es uns letztendlich geht: Wir möchten bis zum Jahre 2018...<< (4)

Das war in 2012. Von der Tagung der Bilderberger in 2013 gibt es die folgende Aussage von Thierry Meyssan: „(...) Und im Jahr 2013 plädierte dort der Führer der deutschen Arbeitgeber, Ulrich Grillo, für die Organisation einer Massenmigration von 800.000 syrischen Arbeitern für die deutschen Fabriken. (...)“⁽²⁸⁾
Das passt nahtlos zu dem „Bekennerschreiben“ aus 2012. – Ein Fall für den Staatsanwalt?

Das vorstehende Redemanuskript und die Aussage des BdA-Präsidenten Ulrich Grillo muss man mit der realen Entwicklung vergleichen. Das tatsächliche Geschehen der letzten fünf Jahre, insbesondere der verhältnismäßig plötzlich einsetzende Zustrom der Flüchtlinge, passt erschreckend gut zu dem Redemanuskript. Auch das Bestreben der Finanzmärkte, Deutschland mittels Eurobonds für die Überschuldung der Mittelmeer-Euro-Länder aufkommen zu lassen, ist akut und passt in dieses Konzept. Die Bilderberger haben die offizielle Liste der Teilnehmer ihres 60. Treffens in Chantilly, Virginia, 31. Mai bis 3. Juni 2012, veröffentlicht. Die Themen, die besprochen wurden, sind:

- Transatlantische Beziehungen
- Evolution der politischen Landschaft in Europa und USA
- Sparmaßnahmen und Wachstum in den Industriestaaten
- Cyber-Sicherheit
- Energieherausforderungen
- Die Zukunft der Demokratie in Russland, China und im Mittleren Osten

Die deutschen Teilnehmer laut Liste⁽⁵⁾ waren:

DEU Ackermann, Josef Chairman of the Management Board and the Group Executive Committee, Deutsche Bank AG
DEU Enders, Thomas CEO, Airbus
DEU Ischinger, Wolfgang Chairman, Munich Security Conference; Global Head Government Relations, Allianz SE
DEU Koch, Roland CEO, Bilfinger Berger SE
DEU Löscher, Peter President and CEO, Siemens AG
DEU Nass, Matthias Chief International Correspondent, Die Zeit
DEU Reitzle, Wolfgang CEO & President, Linde AG
DEU Trittin, Jürgen Parliamentary Leader, Alliance 90/The Greens

Nur, auf der Bilderbergerkonferenz wird nichts beschlossen, sondern dort werden die Beschlüsse der Eigentümer der FED bekanntgegeben, Dienstanweisungen verteilt, Positionen vergeben usw... Deshalb hat bis vor ein paar Jahren der Initiator David Rockefeller auch jedes Jahr persönlich teilgenommen, er hat Angela Merkel in Rottach-Egern zur Kanzlerin mit gekürt usw.⁽⁶⁾

Die Kür von Hillary Clinton zur US-Präsidentschaftskandidatin: Auf deutsch: Die größte Überraschung der Bilderbergertagung 2015 ist die Nachricht, dass der Chefberater von Hillary Clinton auf der Teilnehmerliste steht. Der langjährige Freund und Weggefährte Clintons, Jim Messina von der Messina Group, wird an der Bilderberger-Konferenz teilnehmen, wo diese sich gewiss auf einen Wunschkandidaten verständigen werden. Diese Information weist daraufhin, dass die vorhandenen Kräfte sich höchstwahrscheinlich für die Unterstützung von Clinton entschieden haben.⁽⁷⁾

Der Konferenzteilnehmer Josef Ackermann war etliche Jahre nicht nur der Vorstandsvorsitzende der DEUTSCHE BANK AG, sondern auch der Vorsitzende des Lenkungsausschusses der Bilderberger. (Seit 2015: José Manuel Barroso). Ab Januar 2004 musste sich Josef Ackermann vor dem Landgericht Düsseldorf verantworten. Die Anklage gegen ihn lautete auf Untreue. „Die Angeklagten standen unter dem Verdacht, dem Düsseldorfer Konzern Mannesmann im Rahmen der Übernahme durch Vodafone im Februar 2000 durch überhöhte Prämienzahlungen an Klaus Esser und weitere Manager um rund 110 Millionen DM (ca. 58 Millionen Euro) geschädigt zu haben. Von den Geldauflagen in Höhe von insgesamt 5,8 Millionen Euro hatte Ackermann 3,2 Millionen Euro zu zahlen.“ Stichwort Victory-Zeichen.

Was im Übrigen von der Deutschen Bank AG noch bleiben wird, wenn erst einmal der Finanz-Tsunami so richtig losbricht, wird sich zeigen. Immerhin hat sie weltweit (!) die höchste “Exposure” (Risiken) im Derivate-Markt mit sage und schreibe 72,8 Billionen oder 72.800.000 Millionen USD. Das ist rund

210-mal der komplette Jahreshaushalt der Bundesrepublik Deutschland oder rund 1 Million Euro auf jeden lebenden Deutschen vom Baby bis zum Greis. Sprich: Jo Ackermann hat Gewinne mit einem letztlich fast unendlich hohen Risiko erkaufte, höher noch als seine Zocker-Kollegen aus London oder New York. Er ist ein Hasardeur in Nadelstreifen mit einem Hang zum Betrug. Nicht mehr. Nicht weniger. ⁽⁸⁾

Der Banker Josef Ackermann hatte Geburtstag – und die Kanzlerin lud zur Feier ins Kanzleramt. Ging die Initiative von ihr selbst aus, oder hat Ackermann die Einladung eingefordert? Ggf. handelt es sich um eine dreiste, aber denkbare Machtdemonstration. Zumindest gab es solche private Feiern im Kanzleramt vorher nie und auch danach nicht. Es offenbart eine unerträgliche Unterwürfigkeit. Nun muss die Bundesregierung die Gästeliste und die Küchenrechnung des Geburtstagsessens für Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann im Jahr 2008 im Kanzleramt offenlegen.

Dies entschied das Obergericht Berlin-Brandenburg (OVG). Die Bundesregierung hatte zuvor Berufung gegen ein Urteil der Verwaltungsgerichts vom April 2011 eingelegt. Die Richter bestätigen nun allerdings das Urteil der Vorinstanz. Eine Revision gegen das Berufungsurteil wurde nicht zugelassen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte Ackermann und etwa 20 bis 30 weitere Gäste im April 2008 eingeladen, um dessen 60. Geburtstag zu feiern. ⁽⁹⁾ Der SPD-Haushaltsexperte Kahrs sagte zu der Feier im Kanzleramt: „Die Kanzlerin hätte hier sensibler sein müssen. Nicht alles, was rechtens ist, ist auch in Ordnung.“ Es könne nicht sein, dass Herr Ackermann Gäste ins Kanzleramt einlade, und der Steuerzahler dafür aufkomme. „Wir sind doch keine Bananenrepublik“.

Die Deutsche Bank ist ein hervorragendes Beispiel für die enge Vernetzung von politischen Institutionen mit dem Bankensektor. Während der im Sommer 2008 eskalierenden Finanzkrise waren neben Kanzleramt, Finanzministerium und dem Bundesbankpräsidenten auch Commerzbank-Chef Martin Blessing und Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann an der Konzeption des milliardenschweren Rettungspakets der Bundesregierung für die Finanzbranche beteiligt. Damit sollten diejenigen Manager Vorschläge zur Lösung der Finanzkrise machen, die selber dazu beigetragen haben. Denn die Finanzbranche hat lange darauf hingearbeitet, staatliche Regulierungen der Finanzwirtschaft zu verhindern bzw. zu beseitigen und so maßgeblich zur Verschärfung der Krise beigetragen.

Mit eigenen Mitarbeitern im Finanzministerium hat die Deutsche Bank beispielsweise an dem 2003 beschlossenen Investmentmodernisierungsgesetz mitgestrickt, das hochspekulative Finanzprodukte in Deutschland erlaubte. Die Deutsche Bank hat die direkte Mitarbeit von Lobbyisten in Ministerien maßgeblich gefördert: Sie gehört zu den Initiatoren des Personalaustauschprogramms „Seitenwechsel“ zwischen der Bundesregierung und der Privatwirtschaft. Vertreter der Deutschen Bank hatten in den letzten Jahren in verschiedenen Regierungsgebäuden einen eigenen Schreibtisch, und zwar im Arbeits-, Bildungs-, Finanz-, Gesundheits- und Innenministerium. ⁽¹⁰⁾

Der Konferenz-Teilnehmer Wolfgang Ischinger, Diplomat, hat 2008 auf Initiative der Bundesregierung den Vorsitz der Münchner Sicherheitskonferenz übernommen und wurde dafür vom Auswärtigen Dienst beurlaubt. Anschließend wurde er als Generalbevollmächtigter für Regierungsbeziehungen für den Allianz Konzern in München tätig. Die Stelle wurde erst neu eingerichtet. Er ist weiterhin Mitglied der Europäischen Region der Trilateralen Kommission. »Wir würden uns natürlich wünschen, ein indisches Unternehmen zu 100 Prozent zu kaufen und zu einem richtig tollen Versicherer auszubauen. Mit wem muss man da reden? Mit dem Finanzministerium, mit der Opposition, mit verschiedenen Abgeordneten. Wie macht man das? Da kann ich meinen Freund Thomas Matussek anrufen, der war da Botschafter. Oder ich rufe Michael Steiner an, der jetzt dort Botschafter ist, und frage: Was sollen wir denn nun machen?« ⁽¹¹⁾

Der Plan der Internationalisten/Globalisten/Eliten (IGE) für eine neue Weltordnung

Das eigentliche Ziel dieser Eliten ist eine neue Weltordnung im Sinne von Zbigniew Brzezinski, „Die einzige Weltmacht“. Russland und China werden umzingelt durch die Aufrüstung der NATO im Baltikum, in der Ukraine, Syrien, Afghanistan und die Auseinandersetzungen um Nordkorea. Dem Ziel wird alles andere untergeordnet.

„Die USA streben seit 1990 die Weltherrschaft an.“ Daran erinnert Willy Wimmer, ehemaliger

Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium und ehemaliger Vorsitzender der parlamentarischen Versammlung der OSZE. „(...) Länder wie die USA, Großbritannien und Frankreich, die vor sechs Jahren den Krieg in Syrien losgetreten haben, halten sich an nichts. Sie halten sich noch nicht einmal an die Charta der UN. Sie führen wieder Krieg in der bekannten Weise. In Konflikten, die sie selber hergestellt haben. Das wissen wir spätestens seit dem Krieg in Jugoslawien. (...)“⁽¹²⁾

Für die Weltherrschaft soll es eine neue Weltwährung geben, siehe unten die Ausführungen von Richard Fisher. Kollateralschäden werden billigend in Kauf genommen. Und was ist mit dem Satz in dem vorstehenden Papier gemeint: „Die deutsche Regierung ist aufgefordert, die Umsetzung ihres Auftrags (entsprechend der Vorjahre) auch weiterhin, nach Kräften, zu verfolgen.“? Wer hat welchen Auftrag erteilt?

Den Weg ebnen

Der Milliardär George Soros gehört zu den Großspendern, die den Wahlkampf von Hillary Clinton finanzierten. Sein „Soros Fund Management“ ist natürlich eine Bezeichnung für den Milliarden-schweren Finanzspekulanten George Soros. Über diesen größten aller Spender hinter Hillary Clinton muss man nicht mehr viel sagen. „Seit Jahr-zehnten ist er berüchtigt dafür, reihenweise fremde Länder mit Finanzattacken und liberal und sogar links angestrichenen Frontgruppen im Namen von Freiheit, Demokratie und Kapitalismus mit finanziellen Verwüstungen, Versuchen von Regime Change und dem Anzetteln von Kriegen zu überziehen. Zuletzt ist George Soros als einer der Hauptsponsoren des Terrorkrieges gegen Syrien, als Motor der europäischen Flüchtlingskrise und Sponsor der syrischen Al-Kaida-Frontgruppe „Weißhelme“ in Erscheinung getreten. Was Israel angeht, liegt George Soros seit einiger Zeit im Zwist mit den Neocons, AIPAC und Netanjahu und unterstützt stattdessen nun die alternative Pro-Israel-Lobby-Gruppe J Street.“⁽¹³⁾



Gelenktes Fliehen – Verursachung und Steuerung von Flucht und Migration. Im Mittelpunkt eines globalen Netzwerkes von Organisationen, die sich der Förderung der Flüchtlingsströme widmen, steht der US-Multimilliardär George Soros. Er wird vielfach als Agent der Rothschild-Bankengruppe bezeichnet und ist Gründer und Finanzier des europäischen Pendantes des „Council on Foreign Relations“ in New York, des „European Council

on Foreign Relations“, dem auch der grüne Transatlantik-Lautsprecher Joschka Fischer in führender Position angehört. Soros ist Teil der internationalen Eliten, die im Zuge einer neuen Weltordnung die totale Zerstörung der bisherigen Nationalstaaten, Völker und Gesellschaftsformen anstreben und dazu die völlige Durchmischung der Bevölkerung herbeiführen wollen.

„Das Netzwerk, bestehend aus UN, EU, Parteien, Freimaurerlogen, Regierungsvertretern und internationalen Denkfabriken fordert bzw. plant seit Jahren (...) unter dem Vorwand wirtschaftlicher Argumente die großen Migrationsströme nach Europa zu lenken, um die gewachsenen Nationen aufzulösen und eine totale Umwandlung der Bevölkerungszusammensetzung herbeizuführen. Soros propagiert die total „offene Gesellschaft“. Deshalb heißt auch seine 1993 gegründete Stiftung „Open Society Foundations“, die er als Werkzeug für die Unterwanderung und Destabilisierung von Staaten benutzt.“⁽¹³⁾

Seenotretter von Schleppern bezahlt? Ermittler erheben schwere Vorwürfe. "Meiner Auffassung nach könnten einige NGOs von Schleppern finanziert sein", sagte der italienische Staatsanwalt Carmelo Zuccaro dem Fernsehsender Rai 3. "Die Angelegenheit könnte sogar noch beunruhigender sein", sagte er. Einige NGOs könnten seiner Ansicht nach das Ziel verfolgen, "die italienische Wirtschaft zu destabilisieren um daraus Vorteile zu erzielen".⁽¹⁴⁾

Die geschürte Angst in der Bevölkerung als Mittel zum Zweck

Noch vor der offiziellen Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2016 hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) vor "zunehmender Gewalt" im öffentlichen Raum gewarnt. "Die Bürger haben immer mehr Angst, Opfer einer Gewalttat zu werden", sagte der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow am 24.04.2017 in Berlin. Zum NSU-Terrorismus und dem Mord an der Polizistin Kiesewetter schreibt die

Goslarsche Zeitung am 25.04.2017: „Zehn Jahre Ermittlungen voller falscher Fährten“ und zitiert Clemens Binner (CDU), Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses mit den Worten: „Die Zusammenhänge, Zeitabläufe und andere Details sind so außergewöhnlich, dass ich nicht mehr an Zufall glaube.“

Es geht seit Herbst 2015 darum, Angst zu verbreiten. Der Tod von Unschuldigen führt dazu, dass die Bevölkerung eines Staates nach mehr Sicherheit ruft. Die Geheimdienste bekommen mehr Macht, und die Verteidigungsausgaben werden erhöht. Außerdem kann man einen politischen Feind diskreditieren, indem man ihm den Anschlag in die Schuhe schiebt. Diese Strategie hat durchaus funktioniert. Sie hat die NATO, die eine Schwächung von innen befürchtete, insgesamt gestärkt. ⁽¹⁵⁾

Der Schweizer Historiker Daniele Ganser untersuchte Gladio im Rahmen seiner Dissertation über NATO-Geheimarmeen 2005 auf der Basis von Medienberichten und parlamentarischen Untersuchungsberichten und schrieb: „Washington, London und der italienische militärische Geheimdienst befürchteten, dass der Einzug der Kommunisten in die [italienische] Regierung die Nato von innen heraus schwächen könnte.“ Um dies zu verhindern, sei das Volk manipuliert worden: Rechtsextreme Terroristen hätten Anschläge ausgeführt, diese seien durch gefälschte Spuren dem politischen Gegner angelastet worden.

Aktuell gibt es das Entsetzen über den Offizier der Bundeswehr Franco A.. Er hat sich als syrischer Flüchtling ausgegeben und führte ein Doppelleben. Bei der Bundeswehr absolvierte er eine Ausbildung als Einzelkämpfer und ist folglich ein hoch qualifizierter, sehr professioneller Kämpfer. Seine Qualifikationen eignen ihn ganz sicher für eine Rolle in der Gladio-Truppe, eine Stay-behind-Organisation. Diese Geheimarmee der NATO war in der Vergangenheit bereits verantwortlich für den Terroranschlag im Bahnhof von Bologna am 02. Aug. 1980 mit 85 Toten. Die dringend notwendige Prüfung einer denkbaren Beteiligung von Gladio-Strukturen fehlen bei den NSU-Untersuchungen und bislang auch bei den Berichten zu Franco A. völlig.

Das Oktoberfestattentat am 26. Sept. 1980 in München war ein Terroranschlag. Durch die Explosion einer selbstgebauten Rohrbombe wurden 13 Menschen getötet und 211 verletzt, 68 davon schwer. Der Anschlag gilt als schwerster Terrorakt der deutschen Nachkriegsgeschichte. Im Juni 2009 stellte die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Kleine Anfrage im Bundestag mit dem Titel Oktoberfest-Attentat – Stasi-Notizen und Indizien betreffend Beteiligung der „Wehrsportgruppe Hoffmann“ sowie Verbindungen zu „Gladio“. ⁽¹⁶⁾

Als Celler Loch (...) wurde die Aktion Feuerzauber des niedersächsischen Verfassungsschutzes bekannt, bei der am 25. Juli 1978 ein Loch in die Außenmauer der Justizvollzugsanstalt Celle gesprengt wurde. (...) Angeblich wollte man mit Hilfe dieser verdeckten Operation unter „falscher Flagge“ einen Informanten in die RAF einschleusen. Die Öffentlichkeit und diverse Strafverfolgungsbehörden wurden über die wahren Urheber des Anschlags planmäßig getäuscht. Daraufhin wurde ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss eingesetzt. Als involviert und informiert gelten die GSG 9 des Bundesgrenzschutzes, die Niedersächsische Landesregierung unter Ernst Albrecht (CDU) sowie die Anstaltsleitung. ⁽¹⁷⁾

Altbundeskanzler Helmut Schmidt wurde in einem Fernsehinterview mal zum Staatsterrorismus befragt. Er sagte sinngemäß: „Den Staatsterrorismus gibt es, ja.“ Nach einer Denkpause dann: „Mehr will ich dazu nicht sagen.“

Passen Vorgänge dieser Art zum obigen „Bekennerschreiben“ der Bilderberger von Chantilly? Bei den Terroranschlägen des IS ist auffällig, dass sie sich in Europa bislang nicht gegen exponierte Persönlichkeiten und nicht gegen staatliche Einrichtungen richteten, sondern immer gegen die Zivilbevölkerung, oder gegen eine kleine unbedeutende Zeitungsredaktion. Das Angriffsziel Zivilbevölkerung ist im Sinne der Terroristen zumindest unklug, diese Stoßrichtung macht nur Sinn, wenn man die in dem o.g. Manuskript der Bilderberger dargestellten Pläne Angst und Unruhe zu verbreiten damit abgleicht. Was bedeutet die dortige Aussage „noch“, „noch“ wird die Akzeptanz der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung benötigt, - was heißt das?

Die Schritte der Politik sind logisch und nachvollziehbar, wenn man sie durch die Brille der Bilderberger bzw. der o.g. IGE-Eliten und ihren Zielvorstellungen betrachtet. Im innersten Kern dieser Gruppen des Geldes, Goldes und der Macht stößt man letztlich auf die kleine Zahl der Superreichen, jene 0,1 % von

denen Prof. Krysmanski spricht. Diese, insbesondere die Eigentümer der FED, haben die Geschichte der Welt maßgeblich beeinflusst und tun es weiter. So wie sie 2 Weltkriege mitfinanziert haben, wollen sie derzeit auch die wirtschaftliche Macht Europas zerstören. Wir stehen derzeit nahe an einer militärischen Eskalation mit einer wahrscheinlichen atomaren Apokalypse, selbst in Zeiten des kalten Krieges war die Bedrohungslage nicht so akut wie heute.

Ziel ist die Schaffung einer Weltregierung

Im europäischen Raum sieht die Lage, grob gesagt, so aus: Deutschland ist ein besetztes Land, wenn auch nicht für Jeden sichtbar. In den wichtigsten europäischen Regierungen agieren Handlanger der Wallstreet. Die US-Großbank

Goldman-Sachs hat überall im Euro-Raum ihre Vertreter an wichtigen Schaltstellen der Regierungen sitzen. Was die Medien verbreiten, gehört zum Show-Programm, wesentlich interessanter wäre zu wissen, was bei den geheimen Treffen der Elite, z. B. den Bilderbergerkonferenzen, besprochen respektive angewiesen wird. Der Plan ist in vollem Gange, der Euro wurde letztlich geschaffen, um die europäischen Volkswirtschaften zum Kollaps zu bringen. Man muss den Euro im Sinne der IGE-Eliten quasi als einen Zwischenschritt hin zur Weltwährung sehen. Über das Scheitern des Euros gibt es inzwischen kaum noch Zweifel. Die damit verbundene Not und das Elend wird billigend in Kauf genommen.

Im Voraus wurden alle europäischen Staaten animiert, sich zu verschulden, bei wem wohl letztendlich? Man schaue sich die Hauptaktionäre der Banken an, über viele Umwege gelangt man wieder zu den Superreichen, den Bilderbergern, den Eigentümern der FED. Zurzeit sind wir in der Phase, in der die wackeligen Kredite der Bad-Banks in „Volkseigentum“ überführt werden, die Gewinne verbleiben bei den Großaktionären. Nach Aussage der Bilderbergerkonferenz 2009 wird man das Währungsgefüge noch ein paar Jahre zusammen halten können, die restlichen Punkte sind bisher alle eingetreten.

Den Bürgern wird man dann hüben wie drüben einreden, dass die Politik versagt hat, Donald Trump findet sich dann in der Rolle des Sündenbocks wieder. Man wird für den Zeitpunkt des Währungszusammenbruchs in Deutschland vermutlich die SPD an die Macht bringen, und der Bürger glaubt an eine demokratische Veränderung. Das Hauptziel ist, eine Welt-Währung zu schaffen, welche unter Kontrolle der FED-Eigentümer ist.

Das Ende des US-Dollars als Weltreservewährung

Der ehemalige, nun pensionierte Chef der Fed in Dallas, Richard Fisher, stellte sich Anfang 2016 auf die Seite der Kritiker und sagte in einem Interview mit CNBC:

„(...) Die, die hinter der Fed und den anderen Zentralbanken stehen, verstehen aber diese Dynamik sehr wohl. Sie sind alles andere als dumm. Sie wissen, dass die globale Wirtschaft ins Chaos abrutschen könnte, aber solange die Aktienmärkte positiv performen, solange werden die Massen die Realität ignorieren. Mindestens solange bis die ersten Anzeichen der Destabilisierung auch an deren Haustür anklopfen. Wenn man um diese Tatsachen weiß (und das tut die Fed), dann sollte man meinen, dass die Fed im eigenen Interesse die Überlegungen anstrengen würde, die Stimulumaßnahmen weiterhin am Laufen zu halten. Aber sie tut genau das Gegenteil.

Tatsächlich entfernt die Fed eine tragende Unterstützungssäule für die Märkte nach der anderen, die seit 2008/2009 eingeführt worden waren, und lässt das Finanzsystem ins „offene Messer laufen“, weil man die Dinge nicht angepackt hat, die man längst hätte anpacken müssen. Es gab drei wichtige Unterstützungssäulen, die die Aktienmärkte des US-Systems und auch andere Teile der US-Wirtschaft aufrecht hielten, die dann Stück für Stück entfernt wurden. Die erste Säule war der Einsatz von Bail-Outs und die Maßnahmen der Quantitativen Lockerung (QE). Sie wurden von der Fed im Zuge des „Taper (Reduktion)“ eingestellt. Die zweite Säule waren die Zinssätze nahe Null bzw. bei Null, die es zahlreichen Unternehmen und Banken ermöglichten, an billiges bzw. kostenfreies „Übernacht-Geld“ der Fed zu kommen. Die Unternehmen setzten diese Kredite ein, um große Teile von Aktienrückkäufen zu bewerkstelligen, die die Anzahl der Aktien nach unten drückten und parallel den Preis der verbliebenen Aktien nach oben trieben. Mit der Ansage der Fed nach

„Wer auch immer die Geldmenge unseres Landes kontrolliert, ist der absolute Herrscher über die gesamte Industrie und den Handel... und wenn man versteht, dass das gesamte System sehr leicht kontrolliert werden kann, auf die eine oder andere Art, durch ein paar wenige mächtige Männer an der Spitze, dann muss einem auch keiner mehr erklären, wie Perioden der Inflation und der Depression zustande kommen.“

1881 - US-Präsident James A. Garfield. Er war ein entschiedener Gegner der Zentralbanker und wurde zwei Wochen nach dieser Aussage erschossen.

der Dezember-Erhöhung auch im nächsten Jahr weitere Zinserhöhungen vornehmen zu wollen, ist diese Säule (zumindestens in den USA) vollkommen zusammen-gebrochen. An der dritten Unterstützungssäule, das Ende des US-Dollars als Weltreservewährung wird derzeit noch heftigst gearbeitet – dazu später mehr.

Ich schrieb bereits mehrfach, dass die Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten den finalen Prozess der bereits laufenden Wirtschaftskrise angestossen hat. Das Timing der Fed bei der letzten Zinserhöhung ist daher als höchst strategisch einzuordnen. Nicht nur, dass diese Erhöhung die Bühne für weitere Zinsschritte in 2017 bereite, die im kommenden Jahr die Aktienmärkte gen Süden schicken und dann die Massen erschrocken aufschreien lassen werden, dieses Zinsschrittmanöver legt die Krise – wenn man so will – direkt in den Schoß von Donald Trump und der ihn unterstützenden konservativen Bewegung. Zudem wird damit die Spaltung Amerikas in links und rechts weiter befeuert. Denn eine Finanzkrise unter Trump, die durch die Zinserhöhungen ausgelöst wird, wird sofort dazu führen, dass seine Gegner Trump als Schuldigen und Täter benennen werden, während seine Unterstützer ihn als Opfer der Fed sehen werden. ⁽¹⁸⁾

Die Fed und auch die Mainstreammedien bereiten diese Story bereits vor, in dem sie behaupten, dass Trumps angedachte Wirtschaftspolitik sowie ein sich vergrößerndes Haushaltsdefizit höhere Zinsen BENÖTIGEN würde – und zwar mit einer schnelleren Abfolge der Zinsschritte. Die Leitzinsen zu erhöhen, würde die Wirtschaft wegen der höheren Belastung mit Kredizinsen gradewegs in die Krise führen. (Vergleiche dazu die Ausführungen mit Schaubild von Helmut Creutz und den Text von Wolfgang Waldner weiter unten.)

Wenn man den Zentralbankzins vorzeitig anhebt, steigen die Kreditkosten, nicht aber die Rentabilität der verfügbaren Investitionsmöglichkeiten. Das Wirtschaftswachstum könnte dadurch abgewürgt werden und zahlreiche Konkurse und Arbeitslosigkeit nach sich ziehen. Nun ist dieser Kollaps aber offenbar gewollt, um das Ziel der neuen Weltordnung und Weltwährung durchzusetzen. „Die Geschichte der Fed zeigt, dass sie immer dann die Zinsen erhöht hat, wenn die Wirtschaftsdaten eine Depression und/oder finanzielle Instabilitäten auswiesen. Gerade weil die Fed weiß, dass sie dadurch das System schwächt – was ich als deren eigentlichen Auftrag sehe“ „Die Fed dient in erster Linie **nicht** dazu, der Wirtschaft und damit dem Staat zu dienen und diese zu unterstützen. Die Geschichte der Fed belegt dies sehr gut. Die Fed ist ein reines Macht- und Ausbeutungsinstrument der *Internationalisten/Globalisten/Eliten (IGE)*, die uns dieses Instrument Weihnachten 1913 unter den Baum gelegt haben, und das bei Bedarf auch durchaus „geopfert“ werden wird.“ ⁽¹⁸⁾

Viele argumentieren jetzt, dass eine solche Taktik nicht funktionieren wird, dass die Leute eine solche Story, wo Trump und die Konservativen für den Marktzusammenbruch (der seit mindestens acht Jahren in der Mache ist) verantwortlich gemacht werden, den Medien und Trump-Kritikern nicht abkaufen würden. Ich glaube, eine solche Sicht ist einfach nur naiv.

Ein Großteil der US-Bevölkerung identifiziert sich mit dem „linken Ende des politischen Spektrums“. Die Reaktionen auf den Sieg Trumps nach den Wahlen sind Ausdruck dessen. Sie sind prädisponiert zu glauben, dass Trump für einen kommenden Marktcrash verantwortlich ist – unabhängig von den Tatsachen. Ganz zu schweigen davon, dass ein Großteil der Welt, was ökonomische Fragen anbelangt, „unwissend“ ist und dementsprechend auf einen solchen „antikonservativen Zug“ bei einer Krise aufspringen würde. Aber der echte Meisterstreich dieser Strategie der IGE liegt darin, dass es die perfekte Plattform für die Zerstörung des Status des US-Dollars als Weltreservewährung darstellt – die letzte oben bereits kurz erwähnte dritte, verbliebene Unterstützungssäule. (...)

„Mit dieser historisch betrachteten ausreichenden Entschuldigung für das Ende der US-Dollar-Dominanz können die IGE ihren großen, globalen Reset weiterführen, der den Ersatz des US-Dollars durch die Sonderziehungsrechte (SZR) des IWFs (bzw. eine Spielart davon) als DEN wünschenswerten Währungsmechanismus vorsieht. Der Korb der SZR ist die wichtigste Brücke bei der Schaffung einer einzigen globalen Währungsbehörde und einer echten Eine-Welt-Einheitswährung. (...)“ ⁽¹⁹⁾

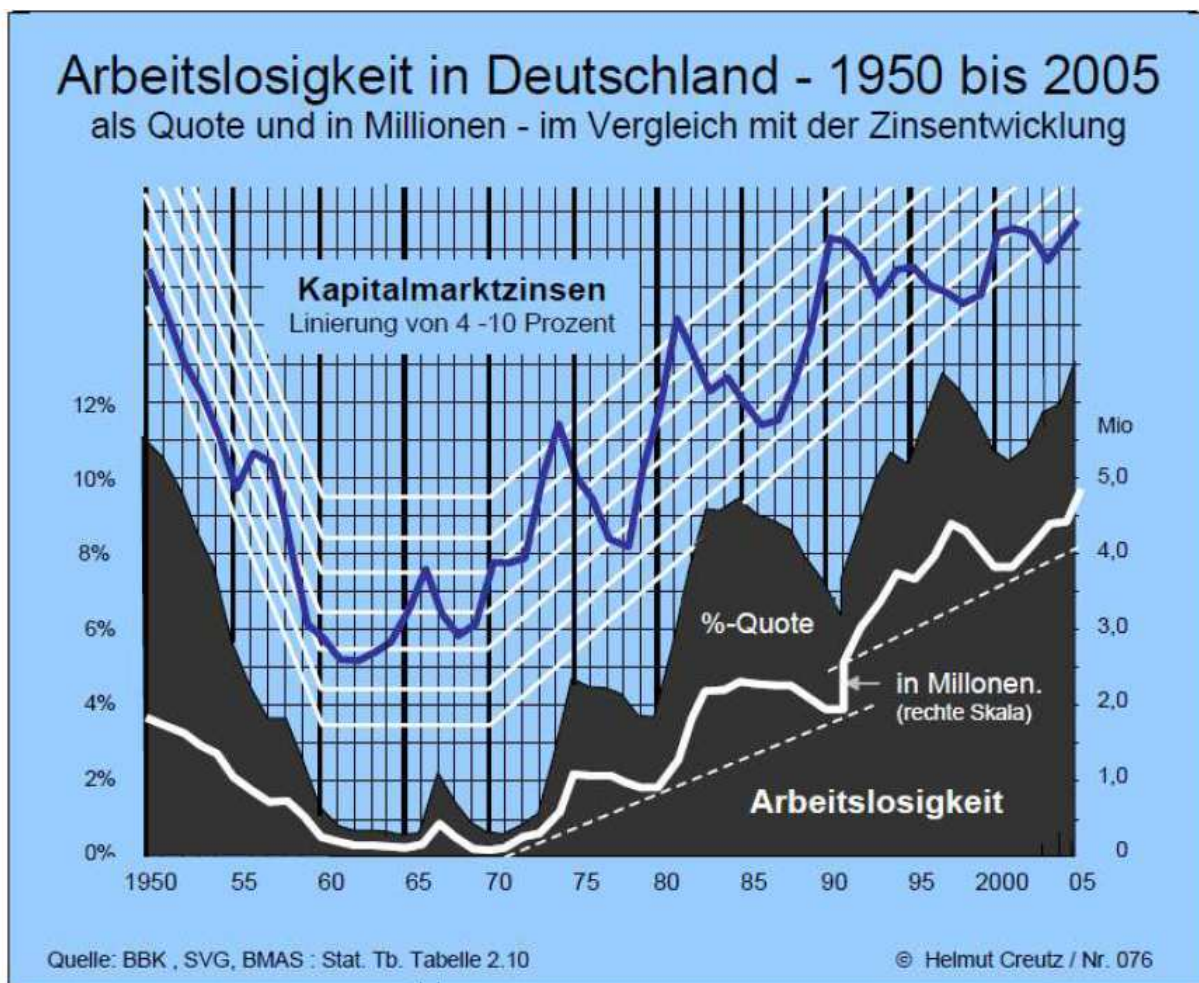
Da die Staaten das Recht, Geld zu erschaffen, ausgelagert haben an die Banken, die FED, Rothschild, Rookerfeller & Co, müssen sie, um an neues Geld zu kommen, bei diesen Banken Schulden aufnehmen. Das Geld entsteht so zwar auf Knopfdruck, der Preis für dieses Geld, der Zins, ist jedoch in echtem durch produktive Arbeit gewonnenem Geld zu erstatten. Dies beschafft sich der Staat über Steuern. Und man muss kein Genie sein, um zu verstehen, dass, je größer die Schuldenberge der Staaten werden, desto teurer der Zinsdienst und desto höher die Steuern auszufallen haben.

Das Werkzeug der Superreichen ist das Spiel mit der Geldmenge und den Zinsen

Der Ökonom Wolfgang Waldner schreibt: „Die Quellen beweisen die absichtliche Verursachung der Weltwirtschaftskrise von 1929-33 durch die Geldpolitik.“⁽²⁰⁾

(...) Die Weltwirtschaftskrise war nicht die Folge des Börsenkrachs 1929 und sowohl die Wirtschaftswissenschaftler als auch die Politiker und Journalisten wussten sehr genau, wie die Geldpolitik eine deflationäre Depression sofort beenden kann, wenn das gewollt ist. Politiker, Journalisten und Ökonomen wussten auch, dass die Depression von der Geldpolitik absichtlich verursacht wurde. Schließlich war offen im britischen Parlament schon 1918 diskutiert worden, wie man nach dem Kriegsende die Löhne und Preise wieder senken wollte. Den Beteiligten war auch klar, dass die Löhne und Preise nicht von selber sinken würden und dass Notenbanken nicht einfach die Geldmenge verringern können. Die Deflation der Löhne und Preise nach dem Krieg musste mit einer mörderischen Wirtschaftskrise auf den Märkten durchgesetzt werden. (...) Die Eigentümer großer Geldvermögen müssen bei Inflation niedrige oder gar negative Realzinsen hinnehmen und fordern deshalb ständig ein Abwürgen der Konjunktur durch sogenannte Stabilitätspolitik. Bei Absatzkrisen und Massenarbeitslosigkeit sinken die Preise und Löhne. Die Herbeiführung von Krisen und Arbeitslosigkeit mit einer restriktiven Kreditpolitik ist die einzige Möglichkeit, wie eine Notenbank die Inflation bekämpfen und ein Sinken der Löhne und Preise am Markt durchsetzen kann. Alle typischen Wirtschaftskrisen der letzten 200 Jahre wurden von den Notenbanken absichtlich inszeniert! Die bewusste Erzeugung von Massenarbeitslosigkeit ist vor allem ein wirksames Instrument, um die Löhne zum Vorteil der Profite zu drücken, den Sozialstaat im Interesse des Kapitals zu zerschlagen und die lohnabhängigen Arbeiter zu disziplinieren und härter auszubeuten. Das ist das offene Geheimnis der Geldpolitik im Kapitalismus. (...) Soweit Wolfgang Waldner.

Der Zusammenhang zwischen Zinspolitik und Arbeitslosigkeit ist eindeutig nachweisbar. Die Arbeitslosigkeit folgt der Zinsentwicklung immer mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung:



(21)

In der Darstellung von Helmut Creutz ist die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von 1950 bis 2005 in zwei Größen wiedergegeben: Einmal in Millionenzahlen (rechte Skala) und einmal als Quote in Prozenten der abhängig Beschäftigten (linke Skala). Wie erkennbar, zeichnen sich beide Entwicklungen langfristig als ein langes tiefes Tal

ab, das in den ersten zwölf Jahren steil abfällt, etwa über zehn Jahre (mit einer kleinen Unterbrechung) auf der Talsohle verbleibt, um danach langfristig anzusteigen.

Entscheidender Auslöser für diese langfristigen Trends dürfte die Arbeitszeit-Politik gewesen sein: Während man in den ersten 15 Jahren - trotz des dringenden Wiederaufbaus! - die tariflichen Wochenarbeitszeiten von 48 auf 40 Stunden radikal absenkte und damit sogar Arbeitskräftemangel auslöste, wurden sie ab 1970 bis heute nur noch um etwa zwei Stunden reduziert. Mit diesem fehlenden Ausgleich für die ständigen Produktivitätssteigerungen musste es zwangsläufig zu jenem langfristigen Anstieg der Sockel-Arbeitslosigkeit kommen, der mit den gestrichelten Trendlinien markiert ist.

Die sich auf diesem ansteigenden Sockel mittelfristig auftürmenden Ausreißer der Arbeitslosigkeit resultieren dagegen, mit etwa zwei Jahren Verzögerung, aus den Anstiegen der Zinssätze, deren Verlauf in der Grafik, zum besseren Nachvollzug der Sockelarbeitslosigkeit angepasst wurde. - Die Erklärung für diesen Zusammenhang ist einfach: Mit steigenden Zinsen nehmen jeweils die Schuldendienstbelastungen der Unternehmen ebenso zu wie die Kosten neuer Investitionen. Beides zwingt zu Lohneinsparungen bis hin zu Entlassungen und zu Investitions-Rückstellungen. Damit wiederum sinkt die Massenkaukraft mit zusätzlichen Auswirkungen auf Konjunktur und Beschäftigung, die sich auch nach sinkenden Zinssätzen immer zögerlicher erholen.⁽²¹⁾

Die Verflechtung der Politik mit den Interessen der Bilderberger auf höchster Ebene wird an folgendem Beispiel deutlich: Der G7-Gipfel und die Bilderberg-Konferenz 2015 fanden nur wenige Tage zeitversetzt und in nur wenige Kilometer Entfernung voneinander statt. Der G7-Gipfel fand am 7. und 8. Juni 2015 im Schloss Elmau in Mittenwald in den Bayerischen Alpen statt. Nur wenige Tage später, vom 10. bis 14. Juni, tagten die Bilderberger in Telfs in Tirol, Luftlinie ca. 20 KM. Diese räumliche und zeitliche Nähe kann kein Zufall sein.

Das Sicherheitsaufgebot in Tirol und in Bayern war gigantisch. 19'000 Polizeikräfte auf deutscher Seite und 2'100 auf der Österreichischen. Die Sicherheitskosten für den G7-Aufwand beliefen sich auf sagenhafte 131 bis 360 Millionen Euro belaufen und für Bilderberg geschätzte 5,6 Millionen Euro! Unglaublich, nur um ein Treffen von internationalen superreichen zweifelhaften Personen zu schützen. Ganz sicher haben etliche der von Richard Fisher so genannten IGE-Eliten an beiden Treffen teilgenommen.⁽²²⁾

Der enge Kontakt zum Beispiel von Zentralbankern, Finanzpolitikern und Finanzministern mit Investoren und Chefs großer Unternehmen hinter verschlossenen Türen ohne Kontrollmechanismen ist problematisch. Auch wenn dort keine konkret umsetzbaren Entscheidungen getroffen werden oder sonst wie gemauschelt wird, so ist doch zumindest von einer Beeinflussung auszugehen. Das gefährliche Zusammenwirken zum Nachteil der Allgemeinheit funktioniert über den Lobbyismus. Auch wenn man davon ausgeht, dass es auf den Plattformen wie z.B. Bilderberg, ERT oder Atlantikbrücke keine Verschwörungen gibt, so werden durch solche Treffen doch zumindest die Beziehungen der Teilnehmer vertieft. Sie wirken dann noch enger zusammen, was ihren Einfluss weiter vergrößert.

„Wenn Wahlen wirklich etwas ändern könnten, hätte man sie längst abgeschafft“, sagte Rosa Luxemburg. Im Zusammenhang mit den deutschen Exportüberschüssen schreibt Jens Berger über die Bundeskanzlerin Angela Merkel: „(...) Wenn aber weder Dummheit noch Opportunismus eine Rolle spielen, dann kommt nur noch eine Lösung in Frage: Merkel ist eine ideologische Überzeugungstäterin, die ihre Halbwahrheiten geschickt einsetzt, um eine Politik zu befördern, die einer kleinen Elite nutzt, dem Großteil der Bevölkerung aber nur Nachteile bringt.“⁽²⁷⁾

„(...) Der neue französische Präsident, Herr Macron, ist ein Mann der Rothschild & Co Bank, der bereits vor der Wahl von allen Unternehmern des CAC40 unterstützt wurde. (Der französische Aktienindex der die 40 führenden französischen Aktiengesellschaften umfasst.) „Nun, ob es unseren Vorurteilen entspricht oder nicht, ist die Einstimmigkeit der Geld-Mächte aber das grundlegende Merkmal der faschistischen Parteien. (...)“^(23,24)

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel nennt diese Politik „Marktkonforme Demokratie“. Was Merkel so bezeichnet hat, ist letztlich der längst vollzogene Kniefall vor einem globalen außerparlamentarischen Machtzentrum, das weder vom Volke gewählt noch demokratisch kontrolliert oder legitimiert ist. Die Bezeichnung „Marktkonforme Demokratie“ kann man durchaus als eine Verhöhnung der Schlagschafe

im Sinne der Oligarchen verstehen: „Wer eine Schafherde leiten will, der braucht einerseits geeignete Leithammel (sprich Parteipolitiker), zwischendurch aber immer mal wieder eine Situation, die mäßigen(!) Schrecken erregt. Einen solchen Schrecken würden die Schlagschafe unter Umständen gar nicht bemerken und kapieren (heißt es nicht: so dumm wie ein Schaf?), aber dafür hat man dann die Hunde, die sofort losbellen (sprich Presse und Medien). Darauf sind die trainiert: Du brauchst nur einen schwarzen Sack hinter dem Busch hervorwerfen, und die Hundemeute schlägt sofort an: die Schafherde wird aus dem Dämmer-schlaf gerissen, einzelne Schafe heben sogar den Kopf ...“

Der Abgrund von Ratlosigkeit

Cordt Schnibben, Ressortleiter Gesellschaft beim Spiegel, im Gespräch mit dem Buchautor Dirk C. Fleck „Feuer am Fuß“:

„(...) Die Eurogeschichte haben wir mit zwölf Kollegen recherchiert. Wir haben mit Insidern wie Kenneth Rogoff gesprochen, den früheren Chefökonom des IWF, mit griechischen Politikern, mit Leuten aus Brüssel und Berlin, mit Hans Eichel, Peer Steinbrück usw. Wenn du die am Rande des Gesprächs, also nicht offiziell, gefragt hast: wie glauben Sie denn, dass es weitergeht? Dann hast du in einen Abgrund von Ratlosigkeit geblickt. Bei allen. Bei allen!“⁽²⁵⁾

Diese Ratlosigkeit ist völlig inakzeptabel. Die Finanzkrise bzw. die Mechanismen unseres Geldsystems sind kein unbeherrschbarer Virus aus dem Weltall, unser Geldsystem wurde von Menschen erdacht. Zumindest die o.g. IGE-Eliten wissen sehr genau was vorgeht und unsere verantwortlichen Spitzenpolitiker müssen es ebenfalls wissen. Wenn sie es nicht wissen, sind sie zumindest eine totale Fehlbesetzung auf ihren Posten; und wenn sie mit den Ursachen der Krise vertraut sind und sich ahnungslos geben, sind sie hochgradig kriminell. Denn alle Rettungsmaßnahmen der letzten Jahre laufen letztlich darauf hinaus, den Rentiers, also den Reichen und Superreichen ihre Zinseinnahmen zu sichern und dies von der Allgemeinheit bezahlen zu lassen. Der größte Raubzug der Geschichte. Es geht dabei um Billionensummen weltweit und dies ist der Hintergrund für die Aussage von Henry Ford in dem obigen Kasten auf Seite 4.

Was können wir tun?

Dieser menschenverachtende neoliberale Kapitalismus lebt nur so lange, wie wir ihn nicht durchschauen. Eine freie, humane und sozial geprägte Marktwirtschaft ist möglich. Wir müssen versuchen, die Vorgänge zu verstehen und uns und andere besser informieren als es unsere Mainstream-Medien tun. Unser Geld ist eine staatliche Einrichtung und wir benutzen es so selbstverständlich wie das Wasser aus dem Hahn oder den Strom aus der Steckdose. Doch während wir über die Atomkraftwerke und über das Nitrat im Grundwasser gelegentlich nachdenken, weiß kaum jemand etwas über die Mechanismen des Geldes jenseits der Banken. Doch ohne Geld geht nichts, oder fast nichts, deshalb ist es für uns enorm wichtig. Kümmern wir uns drum!

Wir können über unsere Institutionen, Attac, Linke und Gewerkschaften Strafrechtler/Juristen suchen, die zunächst intern für uns das Tun der Bilderberger auf einen strafrechtlich relevanten Anfangsverdacht prüfen, (Hochverrat, kriminelle Vereinigung?) Wenn der Anfangsverdacht begründet erscheint, wäre das sicher Grund genug, um die aufgezeigten Machenschaften ans Licht der Öffentlichkeit zu tragen.

Da das o.g. Bekenntnisschreiben in deutscher Sprache verfasst ist, muss es einem der o.g. deutschen Teilnehmer zugeordnet werden. Es ist an der Zeit, darauf hinzuwirken, dass der Superreichtum mit seinen Thinktanks und Strukturen breit in der Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen wird. Zu welchem der o.g. deutschen Teilnehmer an der Bilderberger-Konferenz in Chantilly 2012 passt das Redemanuskript? Hat Herr Ackermann die Rede gehalten? Nach juristischer Prüfung eines Anfangsverdachts sollten diese Herren in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss öffentlich befragt werden. Vor dem Hintergrund der massiven Einflussnahme auf die Politik und das Regierungshandeln sind die Geheimgespräche der Bilderberger völlig inakzeptabel. Die Bürger haben ein Recht zu erfahren, was in diesen Kreisen vorgeht, weil es massive Auswirkungen auf unsere gesamte Gesellschaft hat.

Fußnoten

(1) Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bilderberg-Konferenz>, eingesehen 25.05.2017

(2) Hans Jürgen Krysmanski, Professor für Soziologie an der Universität Münster, Buch: 0,1 % - Das Imperium der Milliardäre

(3) Richard C. Cook ist ein ehemaliger Analyst der US-Bundesregierung, der in seiner Laufbahn Tätigkeiten bei der

U.S. Civil Service Commission, der Food and Drug Administration, unter Carter im Weissen Haus, bei der Nasa und dem U.S. Treasury Department ausübte. Er schrieb in Zeit-Fragen, CH-8044 Zürich, am 26. April 2008

(4) John Schacher im Julius-Hensel-Blog, eingesehen 25.05.2017

<http://julius-hensel.ch/2014/07/teilstueck-eines-manuskripts-damit-wir-verstehen-was-spezial-hier-in-der-brd-gmbh-passiert/>

(5) <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2012/05/bilderberg-teilnehmerliste-2012.html>, eingesehen 28.05.2017

(6) Bilderberg Kingmaker Kissinger 'Jokes' About President Hillary Clinton At Elite Gathering,

www.infowars.com, May 2, 2013, Steve Watson. (Ergänzende Anmerkung: verfasst von Isländer, 21.09.2015, 15:02

http://www.dasgelbeforum.net/forum_entry.php?id=371633;))

und <https://www.nexus-magazin.de/artikel/lesen/bilderberger-in-rottach-egern> eingesehen 16.6.2017

(7) <http://www.globalresearch.ca/bilderberg-chooses-hillary-clinton-for-2016/5454829>, eingesehen am 28.05.2017

(8) <http://eurodemostuttgart.wordpress.com/2013/06/04/unsere-bilderberger-eine-seltene-ansammlung-wirtschaftlicher-unfaehig-und-politischer-skrupellosigkeit/> eingesehen am 28.05.2017

(9) www.spiegel.de/politik/deutschland/party-im-kanzleramt-ackermann-feierte-auf-staatskosten-a-644659.html 28.05.2017

(10)) Quelle: Lobbycontrol, „Lobbyplanet Berlin“, 2. unveränderte Auflage Febr. 2009

(11) (Türöffner und Welterklärer Zeitonline vom 23. März 2013, abgerufen am 23. März 2013)

(12) <https://de.sputniknews.com/politik/20170407315244651-us-angriff-wimmer/> eingesehen 28.05.2017

(13) <https://nocheinparteibuch.wordpress.com/> Veröffentlicht am 12. Mai 2016

Weitere Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/04/28/wie-mit-der-nato-verknuepfte-denkfabriken-die-eu-fluechtlingspolitik-kontrollieren/> eingesehen 16.06.2017

(14) 27.04.2017, dpa, gin http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-olitik/id_81015816/werden-fluechtlingshelfer-von-schleusern-bezahlt-.html

(15) <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-spd-sprach-von-ku-klux-klan>

(16) <https://de.wikipedia.org/wiki/Gladio>, eingesehen 25.05.2017

(17) https://de.wikipedia.org/wiki/Celler_Loch, eingesehen 25.05.2017

(18) <https://www.konjunktion.info/2017/03/zinserhoehung-fed-wirft-trump-den-fehdehandschuh-hin/> 25.05.2017

(19) <http://www.konjunktion.info/2016/12/nwo-die-fed-und-donald-trump-zinserhoehung-laeuten-den-gewollten-finalen-prozessschritt-ein/> eingesehen 28.05.2017

(20) www.wolfgang-waldner.com Weltwirtschaftskrise 1929 – 33, 56 Seiten

(21) <http://www.helmut-creutz.de/grafiken.htm> Arbeitslosigkeit in Deutschland – 1950 bis 2005 (076)

(22) Bilderberg 2015 in Tirol und die Vorbereitungen dazu, Freitag, 29. Mai 2015, von Freeman, <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2015/05/bilderberg-2015-in-tirol-und-die.html>

(23) (24) 25. April 2017, Von Thierry Meyssan, <http://www.voltairenet.org/article196104.html>

„Rothschild & Co.“ (bis September 2015 Paris-Orléans SA.) ist die börsennotierte Finanzholding für die englischen und französischen Zweige der Bankiersfamilie Rothschild. Das Bankgeschäft des Unternehmens umfasst die vier Bereiche Global Financial Advisory, Wealth Management and Asset Management, Corporate Banking und Merchant Banking. Daneben geht das Unternehmen auf eigene Rechnung Investments im Bereich Private Equity ein. Rothschild & Co. hat insgesamt 56 Büros in 43 Ländern auf fünf Kontinenten und beschäftigt 2.855 Angestellte weltweit (Stand: Ende März 2015). Die Gruppe konzentriert sich im Bankgeschäft auf drei Geschäftsfelder: „Global Financial Advisory“, „Wealth Management and Asset Management“ und „Merchant Banking“ https://de.wikipedia.org/wiki/Rothschild_%26_Co.

(25) <https://dirkfleck.wordpress.com/2011/10/01/ein-abgrund-von-ratlosigkeit/> eingesehen 28.05.2017

(26) Prof. Rainer Mausfeld: „Wie werden Meinung und Demokratie gesteuert“ [YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=hltt4cE0Pk) - 19 Mai 2017 <https://youtu.be/hltt4cE0Pk> eingesehen 28.05.2017

(27) © 2017 *NachDenkseiten - Die kritische Website* - 4 / 5 - eingesehen 24.05.2017

(28) <http://www.voltairenet.org/article196690>

Helmut Meer, Virchowstr. 24, 38642 Goslar, Mail/Telefon: 0532145306@t-online.de